



CDU ORTSVERBAND
HÜSTEN

Nachrichten + Aktuelles + Personalien + Veranstaltungen + Termine + Verschiedenes

*Liebe Leserin, lieber Leser,
sehr geehrte Damen und Herren,*

*mit der neuesten Ausgabe unseres Nachrichtenbriefs möchten wir Sie aus erster Hand über Neuigkeiten aus Hüsten und der **CDU** informieren.*

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Nachrichtenbrief an interessierte Angehörige, Freunde, Nachbarn und Bekannte weitergeben.

Wenn Sie Anregungen haben, können Sie uns diese gerne mitteilen. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

*Ihre **CDU**-Ortsunion Hüsten*

Unser Kandidat für NRW: Klaus Kaiser

Am 14. Mai 2017 wählen die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen (NRW) einen neuen Landtag. Sie haben zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählen Sie den Kandidaten im Wahlkreis. Direkt gewählt ist der Kandidat, der die meisten Stimmen erhält. Die Zweitstimme entscheidet über die Stärke der Parteien im Landtag.



(Foto: Klaus Kaiser)

Unser Freund **Klaus Kaiser** aus Neheim kandidiert erneut für den Wahlkreis Hochsauerlandkreis I, zu dem die Städte Arnsberg, Sundern, Schmallenberg und die Gemeinde Eslohe gehören. Seit 2000 vertritt er unsere Interessen in der Landeshauptstadt.

Er setzt sich für ein starkes Sauerland und Südwestfalen in NRW ein. Als stellvertretender Vorsitzender der **CDU**-Landtagsfraktion ist er an entscheidender Stelle für die **CDU** im Landtag tätig und hat einen „kurzen Draht“ zu Armin Laschet, unserem Spitzenkandidaten.

Sorgen Sie mit Ihrer Wahl dafür, dass Klaus Kaiser auch weiterhin unser Abgeordneter im Landtag bleibt und Armin Laschet Ministerpräsident unseres Landes wird.

Bitte geben Sie am 14. Mai 2017 **beide Stimmen für die **CDU**** ab.

Landtagswahl am 14. Mai 2017

Im Vergleich unter den Bundesländern trägt Nordrhein-Westfalen die rote Laterne: Die Kinderarmut wächst nirgendwo so stark wie bei uns. Die Kriminalität nimmt stetig zu, während die Aufklärungsquote immer weiter sinkt. Und seit einigen Wochen wissen wir, dass Nordrhein-Westfalen, das Kernland der deutschen Industrie, im vergangenen Jahr als einziges Bundesland kein Wirtschaftswachstum hatte.

Wie so oft ist unser Land 16. von 16. Egal, welche Statistik wir uns anschauen, unser Land ist das Schlusslicht unter den Ländern. Die Rot-grüne Landesregierung hat abgewirtschaftet. Einen neuen Anfang für unser Land kann es nur mit einer Landesregierung unter Führung der **CDU** geben.

Deshalb brauchen wir am 14. Mai 2017 in Nordrhein-Westfalen einen Regierungswechsel.

Unser **Spitzenkandidat Armin Laschet** ist hochmotiviert. Mit großem Einsatz ist der Landes- und Fraktionsvorsitzende der **CDU** Nordrhein-Westfalen seit Wochen im Land unterwegs. Als Minister in der Landesregierung unter Jürgen Rüttgers in der Zeit von 2005 bis 2010 hat Armin Laschet Regierungserfahrung gesammelt. Bei ihm ist Nordrhein-Westfalen in guten Händen.



(Foto: NRW-CDU)

Das Regierungsprogramm der **CDU** für Nordrhein-Westfalen „Zuhören. Entscheiden. Handeln.“ enthält folgende Kernpunkte, die die **CDU** nach dem Wahlsieg am 14. Mai Nordrhein-Westfalen wieder nach vorne bringt:

Innere Sicherheit:

- Stärkung der Polizei durch die Einstellung von mehr Polizisten, die Ausweitung der Ausbildungskapazitäten an Polizeischulen, die Einführung von Polizeiverwaltungsassistenten, die Polizisten von der Bürokratie entlasten und eine bessere Ausstattung,
- Bessere Bekämpfung der Einbruchskriminalität durch die Einführung der Schleierfahndung, die bereits in 13 anderen Bundesländern erfolgreich funktioniert.
- Verbesserte Terrorbekämpfung durch stärkere Überwachung von Gefährdern.

Bildung:

- Bekämpfung des Unterrichtsausfalls durch schulscharfe Messung.
- Einstellung neuer Lehrer.

- Schulische Inklusion so gestalten, dass sie allen Kindern, behindert oder nicht, zugutekommt. Insbesondere werden keine Förderschulen mehr geschlossen, solange die pädagogischen und baulichen Maßnahmen nicht an Regelschulen gesichert sind.
- Wahlfreiheit für Schulen: Jedem Gymnasium die Wahl lassen, ob es wieder zu einem echten G9 zurückkehren oder beim G8-Modell bleiben möchte.

Wirtschaft und Infrastruktur:

- Vorfahrt für Arbeitsplätze: Durch schnellere Genehmigungsverfahren und den Abbau von bürokratischen Hürden wie der Hygieneampel und dem Tariftreue- und Vergabegesetz.
- Mit mehr Investitionen und mehr Innovationen Arbeitsplätze und damit das ganze Land zukunftsfest machen.
- Stau bekämpfen: durch vorrausschauende Planung von Straßen und Brücken, um alle Gelder, die vom Bund kommen auch nutzen zu können.
- Schnelles Internet, auch im ländlichen Raum durch den Aufbau einer Gigabit-Infrastruktur und den Aufbau der 5G-Mobilfunktechnologie.

Handlungskonzept für das Stadtumbaugebiet Hüsten beschlossen



(Foto: Rupert Schulte)

In seiner Sitzung am 14. März 2017 hat der Rat der Stadt Arnberg einstimmig das überarbeitete städtebauliche Entwicklungskonzept für den Ortsteil Hüsten verabschiedet. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, die Maßnahmen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umzusetzen.

Das Stadtumbaugebiet setzt sich aus den Teilgebieten Bahnhofsumfeld Hüsten und Hüsten-Zentrum zusammen und hat eine Fläche von rund 180 ha. Im gesamten Stadtumbaugebiet leben derzeit rund 2.300 Personen.

Mit den umfangreichen verkehrlichen Maßnahmen im Hüstener Zentrum, der Anlegung des Soleparks und der Freizeitfläche auf der Riggerweide wurden in den vergangenen Jahren deutliche Verbesserungen des öffentlichen Raumes und dessen Aufenthaltsqualitäten erreicht.

Ziel ist es, die Qualitäten des Stadtteils zu stärken, die Menschen im Stadtteil zu halten und diesen zu einem attraktiven, lebenswerten Ort für seine Bewohnerinnen und Bewohner weiter auszubauen.

Im Stadtumbau stehen die Entwicklung des Hüstener Zentrums, des Bahnhofsumfeldes mit dem Schulzentrum am Berliner Platz und der Bahnhofstraße, das Angebot an attraktivem Wohnraum für verschiedene Nachfragergruppen, eine gesicherte Nahversorgung und Infrastruktur (auch der sozialen und gesundheitsbezogenen Einrichtungen), die Entwicklung der Gewerbeflächen sowie die naturnahe Entwicklung der Flusslandschaften und nicht zuletzt die Nutzung der Chancen durch den neuen Sport- und Solepark im Mittelpunkt der Betrachtung.

So soll das Rathaus im Sinne der Energieeffizienz saniert und das Foyer sowie der bisherige Trakt mit den Sitzungssälen zu einem „Bürgerzentrum“ umgestaltet werden.

Das Gebiet am Berliner Platz mit dem Franz-Stock-Gymnasium und den beruflichen Schulen des Hochsauerlandkreises soll zu einem Campus umgestaltet werden, in dem auch das Hüstener Jugendzentrum integriert wird. Bisher ist das Jugendzentrum im ehemaligen Gebäude des Bahnhofs Hüsten-Ost an der Riggerweide untergebracht. Der neue Jugendtreff soll nicht nur als Freizeitstätte für Kinder und Jugendliche dienen, sondern auch als Anlaufpunkt für Beratungsgespräche. So soll es hier auch Räume für die Jugendsozialarbeit geben, die Jugendliche bei gravierenden Problemen ansteuern können. Entsprechende Hilfsangebote werden vorgehalten.

Für die Hüstener **CDU** war es wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen, die das Jugendzentrum nutzen, in die Überlegungen einbezogen werden. Am Standort Berliner Platz werden den Jugendlichen nicht nur moderne Räume,

sondern auch ein großes Außengelände für Sport und Spiel zur Verfügung stehen.

Neuer Vorstand der **CDU** Hüsten

Dr. Gerhard Webers ist neuer Vorsitzender der **CDU**-Ortsunion Hüsten. Er löst Rupert Schulte ab, der nach 15-jähriger Tätigkeit nicht mehr kandidierte. Als erste Amtshandlung nach seiner Wahl dankte Webers seinem Vorgänger für dessen vielfältigen Einsatz. Schulte hatte zuvor in seinem Rechenschaftsbericht noch einmal die Aktivitäten der Hüstener Christdemokraten hervorgehoben und stellte abschließend fest „Die **CDU** ist der Kümmerer von Hüsten.“

Die Mitgliederversammlung wählte David Meinschäfer erneut zum stellvertretenden Vorsitzender der Ortsunion. Michael Peters bleibt Schriftführer und Jan Beckmann verwaltet weiterhin die Kasse. Zu Beisitzern wurden Winfried Eickhoff, Angelika Geue, Alexandra Hengsbach, Maïke Peters, Martin Schulte, Willi Tillmann, Ulrich Tolle und Heiner Vogel gewählt.



(Foto: Rupert Schulte)

Auch in diesem Jahr konnten wieder Mitglieder für langjährige Treue geehrt werden. Alexandra Strackbein-Niemeyer gehört seit 25 Jahren der **CDU** an. Ferdinand Beckmann, Horst Brunstein, Wilfried Krutmann und Harald Voss konnten die Treuenadel und Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft entgegen nehmen. Heinz-Dieter Schulte gehört seit 50 Jahren der CDU an.

Im Anschluss an die Wahlen referierte der heimische **CDU**-Bundestagsabgeordnete Dr. Patrick Sensburg über aktuelle Themen aus der Bundespolitik. Sensburg war direkt aus Berlin zu der Versammlung gekommen. Er stimmte die Hüstener Christdemokraten auf die anstehenden Landtags- und Bundestagswahlen ein.

CDU Hüsten diskutiert Krankenhaus-situation in Arnsberg

„Unser Anliegen ist es, die medizinische Gesundheitsversorgung in unserer Region demographiefest zu machen.“ Mit diesen Worten beschrieb Werner Kemper, Sprecher der Geschäftsführung der Klinikum Arnsberg GmbH, die künftige Arbeit des heimischen Krankenhauses. Auf Einladung der **CDU** Hüsten sprach Kemper am 8. März 2017 auf der dortigen **CDU**-Bürgerversammlung zum Thema „Herausforderungen im Hochsauerlandkreis – Die Gestaltung der Krankenhausstruktur unter Berücksichtigung des Klinikums Arnsberg“.

Die große Fläche des Hochsauerlandkreises, eine geringe Hausarzt-dichte, fehlende Intensivbetten und eine älter werdende Gesellschaft seien die Herausforderungen, vor die das Klinikum Arnsberg gestellt sei. Bisher, so Kemper, würde fast ein Viertel aller Patienten wegen der unzureichenden Versorgungsstrukturen in Krankenhäusern außerhalb des Hochsauerlandkreises behandelt. Diesem Trend gelte es entgegenzuwirken. Ziel sei es, mehr Patienten im Hochsauerland in den bisher unterversorgten Bereichen zu behandeln. Hier sei das Klinikum Arnsberg auf gutem Weg. Seit der Fusion der drei Arnsberger Krankenhäuser im Jahr 2011 seien 6.000 Patienten mehr stationär versorgt worden. Gleichzeitig sei auch die Zahl der Mitarbeiter gestiegen.

Kritisch setzte sich Werner Kemper mit den politischen Vorgaben an die Krankenhäuser auseinander. Die Einhaltung von Mindestmengen an Operationen und das dauerhafte Vorhalten einer festen Anzahl von Fachärzten in einzelnen Disziplinen könnten kleinere Häuser nicht mehr erfüllen. Dies führe zu einer Schließung ganzer Abteilungen bis hin zu einer Konzentration der Krankenhäuser. Hinzu komme, dass das Land Nordrhein-Westfalen die Krankenhäuser finanziell schlecht ausstatte. Im bevölkerungsreichsten Bundesland fehlten allein eine Milliarde Euro für die Durchführung von Investitionsmaßnahmen. Das Klinikum Arnsberg erhalte hierfür vom Land jährlich lediglich einen Betrag von drei Millionen Euro. Vor diesem Hintergrund erteilte Kemper der Forderung nach dem Bau eines Zentralklinikums eine Absage. „Die Zusammenführung aller drei Krankenhäuser an einem Standort wäre wünschenswert, ist jedoch finanziell nicht darstellbar. Ein zentraler Neubau kostet rund 250 Mil-

lionen Euro, die allein vom Klinikum aufgebracht werden müssen. Das Geld haben wir nicht. Wir bekommen es weder vom Staat noch von den Krankenkassen“, erklärte der Sprecher der Geschäftsführung des Klinikums Arnsberg. Gemeinsam mit den Krankenhäusern in Meschede und Winterberg hat das Klinikum Arnsberg ein Konzept erarbeitet, das unter anderem eine Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Ärzten und Pflegekräften vorsieht. Auch ist es künftig möglich, dass Fachärzte aus den drei beteiligten Krankenhäusern Patienten gemeinsam behandeln, um dadurch eine Verlegung in Kliniken außerhalb des Hochsauerlandkreises zu vermeiden.

Hüstens **CDU**-Ortsverbandsvorsitzender Dr. Gerhard Webers gab sich zuversichtlich, dass das Klinikum Arnsberg aus der Zusammenarbeit gestärkt hervorgeht und zukunftsfest gemacht wird.

Termine und Veranstaltungen

Am **Samstag, den 29. April 2017** steht unser Landtagsabgeordneter **Klaus Kaiser** in der Zeit von **10.00 bis 12.00** Uhr in der Heinrich-Lübke-Straße in Hüsten an einem Infostand der **CDU** für Gespräche zur Verfügung.

Angela Merkel kommt nach Brilon. Im Rahmen einer Kundgebung zur Landtagswahl wird die Bundeskanzlerin am **Mittwoch, den 10. Mai 2017 um 19.00 Uhr** in der Schützenhalle St. Hubertus Brilon, Altenbürener Straße 19 sprechen. Die Veranstaltung ist öffentlich. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen.

Am **Freitag, den 19. Mai 2017** lädt die **CDU** Hüsten zu einer **Werksbesichtigung** der heimischen **Leuchtenfirma TRILUX GmbH & Co KG** ein. Unser Vorstandsmitglied Martin Schulte, Leiter der Abteilung Transportlogistik übernimmt die Führung. **Treffpunkt** ist um **14.00 Uhr** am Haupteingang Heidestraße 4. Für diese Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** unbedingt erforderlich. Diese kann erfolgen bis zum 10. Mai 2017 beim Vorsitzenden Dr. Gerhard Webers, Telefon 700260 oder per E-Mail gwebers@web.de.

Verantwortlich: CDU -Ortsverband Hüsten, Dr. Gerhard Webers, Mozartweg 9, 59759 Arnsberg www.cdu-huesten.de
